



# MOBILITÄTSSTATIONEN

**Adressaten:**  Kommune  Privat  Unternehmen  Mobilität

**Umsetzung:**  kurzfristig  mittelfristig  fortlaufend

**Priorität:**  niedrig  mittel  hoch

## Beschreibung

Im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes (EMK) gilt es den Mobilitätsverbund näher zu betrachten und zu optimieren. Als praxisnahes Konzept und Lösung können dabei Mobilitätsstationen attraktiv sein. Deren Aufgabe ist es, auf der ihr zur Verfügung stehenden Fläche die Verbindung aller relevanter Modalitäten des Mobilitätsverbundes anzubieten. Diese sind in der Hansestadt Lüneburg als auch im Landkreis Lüneburg der klassische ÖPNV, das Taxigewerbe und das Car- und Bike-Sharing. Mit der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur sowie Abstellflächen für E-Fahrzeuge und E-Bikes kann diese einen Um- und Einstiegspunkt in den Mobilitätsverbund für bereits individuell mobile Personen darstellen.

Um die Mobilitätsstationen sinnvoll zu nutzen, sollten sie an Standorten mit hoher Nutzerfrequenz platziert werden, insbesondere im innenstadtnahen Bereich, in Gewerbegebieten, an Verkehrsknotenpunkten (Bahnhof/ZOB) sowie Industriegebieten und Wohnquartieren. Auch die Platzierung in der Nähe bereits existierender oder neuer Nahverkehrslinien ist sinnvoll. Die Vorteile sind aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer die Vernetzung der vorhandenen Mobilitätsangebote. Durch die Bündelung kann der Anteil der ÖPNV Nutzer gesteigert werden und die Nachfrage an Mobilitätsstationen erhöht werden.

Die Mobilitätsstationen führen automatisch zu einer Verknappung des Parkraums, was besonders in Gebieten mit hoher Belastung wünschenswert wäre.

## Handlungsschritte

Die Hansestadt Lüneburg prüft, auch in Abstimmung und Kooperation mit dem Landkreis Lüneburg die Einrichtung von Mobilitätsstationen im gesamten Stadtgebiet. Aufgrund der Umsetzung des Konzeptes zur Ladeinfrastruktureinrichtung (LIS) bieten sich deutliche Synergieeffekte. So gelten bereits mehrere Standorte im Stadtgebiet für die Einrichtung derartiger Mobilitätsstationen als geeignet. Zu nennen ist hier z.B. der Parkplatz am Kurpark (Uelzener Str.), an dem eine Bündelung der Angebote von CarSharing, ÖPNV, E-Ladestation und BikeSharing als sinnvoll erachtet wird. Des Weiteren eignet sich die Einrichtung von Mobilitätsstationen nicht nur im innerstädtischen Umfeld, sondern insbesondere in neuen Wohnquartieren oder in geplanten Neubaugebieten, so z.B. im Hanseviertel bzw. im neu entstehendem Quartier Wienebüttel.

## Erfolgsindikatoren

Ausstattung eingerichteter Mobilitätsstationen / Verknüpfung von Mobilitätsarten

# Anzahl eingerichteter Mobilitätsstationen im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg

## Zahlen und Fakten über die Nutzung bzw. Frequentierung der Mobilitätsstationen

### Träger

Hansestadt Lüneburg  
Bereich 35 - Mobilität

### Beteiligte

Landkreis Lüneburg  
Metropolregion Hamburg  
KVG  
HVV

### Zielgruppe

Einwohner:innen

### Erwartete Gesamtkosten

Derzeit nicht abschätzbar

### Klimaschutz-Effekte

Einsparung von THG-Emissionen aufgrund der Reduzierung des MIV

### weitere Effekte

Verbesserung der Lebensqualität